

Auch Porsche setzt auf Hightech vom IGP

Rodriguez GmbH produziert Präzisionskugellager für Unternehmen in aller Welt. Suche nach geeignetem Fachpersonal.

VON PAUL SANTOSI

Eschweiler. Von der Indestadt heißt es im Slogan, sie sei „immer in Bewegung“. Für ein Industrieunternehmen aus Eschweiler gilt womöglich noch eine kleine Steigerung. Denn „Präzision in Bewegung“ lautet die Unternehmensbotschaft der Rodriguez GmbH, die Gunther Schulz 1984 zunächst als kleines, aber feines Ingenieurbüro aus der Taufe hob. Durch kontrolliertes, stetiges Wachstum entwickelte sich die Firma zu einem weltweit agierenden mittelständischen Betrieb, der 100 Mitarbeiter beschäftigt und im



Feinarbeit im Industrie- und Gewerbepark: Rodriguez-Mitarbeiter Eric Gösch (vorne) beim Qualitäts-Check mit Montageleiter Ralf Wolf.
Foto: Paul Santosi

Seit 1999 befindet sich das moderne und repräsentative Unternehmen im IGP Eschweiler, wo auf 550 Quadratmetern Büro- und 2000 Quadratmetern Hallenfläche gearbeitet wird. Und dank der guten Geschäfte wird auch räumlich expandiert: Im Herbst 2004 entstand ein 1000 Quadratmeter großer Hallenanbau. Wenn etwas die allgemein gute Situation ein wenig trübt, dann sei das die Personalsituation.

Ende Oktober erst wurde in eine neue CNC-Anlage investiert. „CNC-Dreher nehmen wir sofort“, betont Gunther Schulz, der die Probleme mit der Beschaffung von Fachpersonal sehr ernst nimmt. „Nicht nur bei uns sind Hochpräzisionsleute gefragt. Der Mangel an Fachkräften ist zurzeit leider ein bundesweites Phänomen. Darüber hinaus suchen wir auch nach qualifizierten Wirtschaftsingenieuren, die für unseren Vertrieb die Idealbesetzung wären.“

Ziel ist nun Osteuropa

Die Mitarbeit bei Rodriguez lohnt sich. „Neben der betrieblichen Altersversorgung gibt es neben Weihnachts- und Urlaubsgeldern ein freiwilliges Bonusprogramm. Von der Unternehmensspitze bis zum Paktisch sind daher bei uns mehr als 14 Monatsgehälter möglich. Das ist ein zusätzlicher, willkommener Motivationseffekt“, erklärt Gunther Schulz.

Es gibt bei aller positiver Stimmung noch viel zu tun. „Für bestimmte Produkte werden wir zukünftig einige osteuropäische Märkte noch stärker ins Visier nehmen“, beschreibt Schulz die nächsten strategischen Vertriebsziele.

Der Standort Eschweiler passe daher gut ins Konzept, weil hier die Logistik stimme. Die Verkehrsanbindung ist für ein Unternehmen wie Rodriguez ein bedeutender Faktor. Auch für die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung hat der Firmengründer ein gutes Wort übrig: „Das klappt erfreulich unkompliziert. Es gibt keine unnötigen Formalismen.“

SERIE



Jahr 2007 die beachtliche Umsatzmarke von 40 Millionen Euro überschritt.

Das schnöde Wort „Kugellager“ ist beileibe untertrieben für das, was am Standort im Industrie- und Gewerbepark (IGP) alles entsteht. Dem Trend nach Miniaturisierung etwa kommt man mit Dünnringlagern nach, die vor allem in der Robotik eingesetzt werden. Auf diesem Gebiet ist Rodriguez weltweit führender Anbieter. Kugeldrehverbindungen sind Lager mit großem Durchmesser und großen Bohrungen, die in der Luftfahrtindustrie und im Maschinenbau Anwendung finden. Axial-Radial-Zylinderrollenlager benötigt man für den Einsatz in Werkzeugmaschinen. Dank eines integrierten Schmiersystems schätzen Kunden aus aller Welt Profilschienen- und Kreuzrollenführungen in der Medizin, der Biotechnik und der optischen Industrie.

Für besondere Transportaufgaben gibt's von Rodriguez auch Sonderlösungen, etwa Kugellager, die aus einem Stahl-Kunststoff-Mix bestehen. Alu-Druckgussteile findet man zum Beispiel in Verde-

cken von Cabrios, vom 3Cooper bis zum Porsche. Großkunden wie Siemens verlassen sich auf komplette Systeme aus dem Hause Rodriguez, etwa für die Herstel-

lung von Computertomographen. Firmenphilosophie sei es, Kunden nicht nur standardisierte Präzisionskomponenten anzubieten, sondern auch komplette Problem-

lösungen und innovative, maßgeschneiderte Produkte, so Gunther Schulz. Er hat sich im Laufe der Jahre den Traum vom industriellen Schmuckstück verwirklicht.